

B-11NEU3 Öffentliche Verwaltung zum Vorbild für „gute Arbeit“ machen

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 4.(B) Soziales (Projekte)

648 Wir wollen den Öffentlichen Dienst in Brandenburg zum Vorbild für „gute Arbeit“ machen und die
649 Verwaltung attraktiver und leistungsfähiger gestalten. Davon profitieren die Mitarbeiter*innen genauso wie
650 die Bürger*innen. Wir planen eine Ausbildungsinitiative und eine finanzielle Besserstellung der unteren
651 Einkommensgruppen, besonders in der Justiz. Wir setzen uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen
652 und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Die Übernahme von Führungspositionen auch in Teilzeit
653 und das Rückkehrrecht auf Vollzeit sind für uns selbstverständlich. Wir sorgen für gute Fort- und
654 Weiterbildungsangebote und setzen auf eine konsequente Qualifikation für eine wertschätzende
655 Personalführung. Da, wo Frauen unterrepräsentiert sind, setzen wir uns für eine fünfzig Prozent Quote ein,
656 insbesondere in den Führungsebenen und Aufsichtsgremien. Die Rechte der Gleichstellungsbeauftragten
657 wollen wir im Landesgleichstellungsgesetz ausbauen. Arbeit darf nicht krank machen. Deshalb wollen wir
658 das Gesundheitsmanagement verbessern, jede Verwaltung soll einen eigenen Etat für
659 Gesundheitsangebote bekommen. Die Beteiligungsrechte der Personalräte in den öffentlichen
660 Verwaltungen wollen wir stärken. Befristete Arbeitsverhältnisse, die ohne sachlichen Grund abgeschlossen
661 werden, führen zu prekären Arbeitsbedingungen und verschieben das wirtschaftliche Risiko der
662 Arbeitgeber*innen einseitig auf die Beschäftigten. Deshalb wollen wir, dass im gesamten Bereich des
663 öffentlichen Dienstes keine befristeten Arbeitsverhältnisse ohne Sachgrund mehr abgeschlossen werden.
664 Betriebe der öffentlichen Hand, die in privaten Gesellschaftsformen geführt werden, müssen der
665 Tarifbindung unterworfen werden.